

Forschende Schule für nachhaltige Entwicklung



Tadeusz Kantor: Seekonzert, 1965. Foto: E. Kossakowski

Dr. Uta Schorlemmer, BIP-Kreativitätszentrum Berlin
Leuphana Universität Lüneburg
28. September 2012

Schule im Wandel

- Schulentwicklung am Bilingualen Gymnasium Weißensee, wissenschaftlich begleitet durch Prof. Dr. Anja Kraus (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)
 - BGW baut auf bestehende BIP-Grundschule Berlin Pankow auf.
 - Neustart der Schule ab 7. Klasse 2013 bietet die Chance, Schule neu zu denken.
- **Wenn BNE ernst genommen wird, muss die Schule verändert werden.**



Schule der Zukunft

... oder „Schule 2.0“ bedeutet Bereitschaft zu Veränderung:

„Sie bereitet auf ein gesellschaftliches und berufliches Leben vor, das wir heute noch nicht kennen, auf Technologien, die erst morgen erfunden werden, und hilft, Herausforderungen zu bewältigen, von denen wir heute noch nicht wissen, dass es sie gibt.“ (Schleicher 2011)



Pädagogische Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit wird zur Floskel, wenn sie nicht in ihrer Komplexität „begriffen“ wird.
- Drei Achsen aus sozialen, ökologischen und ökonomischen Faktoren sind zu bedenken + Synonyme wie **Zukunftsfähigkeit** oder **Resilienz** + **Komplexität** selbst
- Daher entwickeln wir einen pädagogischen Begriff von Nachhaltigkeit.



„Ein nachhaltiger Wissenserwerb umfasst die theoretische Kenntnis von Zusammenhängen und Wechselwirkungen der unterschiedlichen Phänomene unserer konkreten Mit- und Umwelt, verbunden mit konkreten Erfahrungen und Kenntnissen zur eigenen Stellung darin und zu den eigenen Möglichkeiten. Dies ist nur dann zu haben, wenn die Welt als sinnvolles und lebenswertes organisches Gebilde erkannt wird.“

(Kraus 2012)

- Was aber ist „sinnvoll“ oder „lebenswert“?

Kompetenzbegriff

- Wie schaffen wir intrinsische Motivation? Oder: Wie erreichen wir Engagement?

→ Kompetenzbegriff, der sich auf einen mutigen Umgang mit Herausforderungen stützt:

„Im Lernen fällt einem etwas Neues zu, mit dem man nicht sicher rechnen kann etc. Lernen ist eine Bewegung in einem weitgehend unbekanntem Feld.“ (Kraus 2012, Meyer-Drawe 2004)

Forschendes Lernen

... ist „Begreifen“,
d.h. Lernen durch Erfahrung
(s. Dewey)



- Forschendes Lernen geht in der Sekundarstufe über Hands-on-Didaktik hinaus, fördert aber weiterhin Querschnittskompetenzen.
- Forschen bedeutet darüber hinaus zu verstehen, wie Lernen funktioniert. Der Akt des Forschens fördert also die Entwicklung metakognitiver Fähigkeiten.

- 
- Forschendes Lernen passiert im Prozess von Anwendungen, richtet sich auf Zukünftiges.
 - Forschung muss ergebnisoffen sein – die Möglichkeit des Scheiterns ist hier inbegriffen.
 - Dieses „Lob des Fehlers“ (Kahl) hat eine seiner künstlerischen Quellen im „Scheitern als Chance“ bei Heiner Müller.

Kunstnahe Lernformen

... beruhen auf einem Konzept von Anja Kraus:

- Kunst als Lernanlass macht die Multidimensionalität von Wirklichkeit erfahrbar.

„Durch kunstnahe Lernformen wird es möglich, 'Weisen der Welterzeugung' (Goodman 2005) [...] individuell, ergebnisoffen und möglichst angstfrei herauszuarbeiten und damit eine individuelle Kompetenzentwicklung anzustoßen.“ (Kraus 2012)

- Transparente Lernstandserhebungen sowie kompetenzorientierte „Standarts“ (Aden & Peters 2012) werden partizipativ entwickelt.

Kunst der Nachhaltigkeit

... ist unser interdisziplinäres Profulfach mit Freiraum zum selber denken. Parallel findet in Fachunterrichtsphasen Grundlagenvermittlung statt.

- Das Curriculum für Kunst der Nachhaltigkeit berücksichtigt Berliner Rahmenlehrpläne.



- Es besteht aus Bausteinen zu Fächer vernetzenden Themen: Schwerpunkte von BNE + ästhetische Dimension.

- 
- Bausteine befähigen die Schüler selbständig zu lernen und zu forschen.
 - Aufgaben sind mit einem umfangreichen und geprüften Informationsfundus (Bibliothek) verbunden.
 - Fach funktioniert auf der Grundlage von Synergien (statt Überforderung) → Lehrer agieren als Mentoren.
 - Kunst der Nachhaltigkeit ist nur in einem Team denkbar, in dem alle Lernende sind.



„Hebamme“ der Demokratie

„Erziehung ist Teilnahme am Sozialen.

Demokratie ist ohne Erziehung nicht denkbar.“ (Dewey 2003)

- Demokratiepädagogik entwickelt soziale Verantwortung, Selbstwirksamkeit und Reflexivität.

→ demokratische Schulkultur

- Demokratie funktioniert am besten in der Freude an der Vielfalt - s. Projekt „Gesichter, Geschichten, Geheimnisse“.



Forschende Schule

- In der Forschenden Schule wird Nachhaltigkeit durch partizipative Schulentwicklung ins pädagogische System implementiert.
- Wie die Schüler sind auch die Lehrer Forschende, insbesondere über ihre eigene Arbeit.
- Die pädagogische Hochschule Ludwigsburg führt qualitative Forschungsprojekte auf der Grundlage von aus der Schule hervorgehenden Entwicklungsaufgaben durch.



Bitte weiterlesen:

→ www.bilingualesgymnasium.de

→ www.bip-kreativ.de

Ausblick



Rimini Protokoll, Airport Kids, 2008.

Wer es könnte
die Welt
hochwerfen,
dass der Wind
hindurchfährt.
(Hilde Domin)